

B-[18] Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik



Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik
Name des Chefarztes oder der Chefärztin (optional):	Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner
Straße:	Fetscherstraße
Hausnummer:	74
Ort:	Dresden
PLZ:	01307
URL:	www.psychosomatik-ukd.de/
E-Mail:	Madlon.Lazar@uniklinikum-dresden.de
Telefon-Vorwahl:	0351
Telefon:	4587089
Fax-Vorwahl:	0351
Fax:	4586332

B-[18].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3100) Psychosomatik/Psychotherapie

B-[18].1.2 Art der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik"

Abteilungsart: Hauptabteilung

B-[18].1.3 Weitere Zugänge

Adresse:	Blasewitzer Straße 43
PLZ/Ort:	01307 Dresden
Erläuterungen:	Allgemeine Ambulanz und Spezialambulanzen, Mutter-Kind Tagesklinik, Forschungsbereiche
Adresse:	Lukasstraße 3
PLZ/Ort:	01069 Dresden
Erläuterungen:	Traumaambulanz

B-[18].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V:

Angaben zu Zielvereinbarungen:	Ja
Erläuterungen:	Gemäß den Anforderungen und Empfehlungen der Bundesärztekammer sowie der DKG werden in Zielvereinbarungen keine finanziellen Anreize für einzelne Operationen/Eingriffe oder Leistungen vereinbart.

B-[18].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	<p>Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren</p> <p><i>Stationäre und teilstationäre Behandlung (v.a. Gruppentherapie): Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge-eating, Adipositas) [ab BMI=13]; Anpassungsstörung bei körperlicher Erkrankung (somatopsychische, affektive, kognitive Beschwerden); Sexualstörungen; substanzungebundene Abhängigkeitserkrankungen</i></p>
2	<p>Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen</p> <p><i>Stationäre und teilstationäre Behandlung (tiefenpsycholog./verhaltenstherap.): schwere Belastungs-, Anpassungs-, Zwangs- und Angststörungen; Somatoforme und Schmerzstörungen; Dissoziative und Traumafolgestörungen, PTBS; Teilstationäre Spezialmodule: Angststörungen, Somatoforme Störungen und Schmerz</i></p>
3	<p>Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen</p> <p><i>Stationäre und teilstationäre Behandlung (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch): Narzisstische, Histrionische, Zwanghafte, Abhängige, Ängstliche, Passiv-aggressive, Borderline-Persönlichkeitsstörung; Störungen der Impulskontrolle (z.B. pathologisches Stehlen); Störungen der Sexualpräferenz</i></p>
4	<p>Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen</p> <p><i>Stationäre und teilstationäre Behandlung (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch): leichte bis mittelgradige und rezidivierende depressive Störungen, depressive Episoden, Dysthymia, bipolare affektive Störungen; komorbide affektive Störungen</i></p>
5	<p>Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter</p> <p><i>Behandlung der Mutter-Kind-Dyade bei Regulationsstörungen des Säuglings (bis ca. 1 Jahr)</i></p>
6	<p>Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen</p> <p><i>z.B. durch Alkohol, Cannabis oder andere Suchtmittel (als Komorbidität z.B. bei Persönlichkeitsstörungen)</i></p>
7	<p>Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend</p> <p><i>Stationäre und teilstationäre Behandlung; Entwicklungsstörungen, die in das Erwachsenenalter hineinreichen</i></p>
8	<p>Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen</p> <p><i>Nachbehandlung bei postpartalen Psychosen (Bindungsförderung) im Mutter-Kind-Setting</i></p>
9	<p>Psychosomatische Komplexbehandlung</p> <p><i>Ambulante und stationäre Kriseninterventionen; stationäre und teilstationäre modulare Komplextherapie; Psychosomatische Diagnostik im Rahmen der stationären orthopädischen Schmerztherapie; Psychoedukation; Motivationstherapie im Liaisonmodell</i></p>
10	<p>Psychosomatische Tagesklinik</p> <p><i>Spezialmodul Angststörungen: Teilstationäres Spezialmodul zur verhaltenstherapeutischen Behandlung von (komplexen) Angststörungen, Panikstörungen mit und ohne Agoraphobie, Sozialer Phobie, spezifischen Phobien (auch Zahnbehandlungsphobie)</i></p>
11	<p>Psychosomatische Tagesklinik – Spezialmodul Somatoforme Störungen (PISO)</p> <p><i>Teilstationäres Spezialmodul zur tiefenpsychologischen und verhaltenstherapeutischen Behandlung von Somatoformen Störungen unter Berücksichtigung komorbider depressiver Symptome und Ängste</i></p>
12	<p>Psychosomatische Mutter-Kind-Tagesklinik</p> <p><i>teilstationäre, integrierte kognitiv-verhaltenstherapeutische und systemisch-familiärentherapeutische Behandlung von psychischen Erkrankungen in der Postpartalzeit (komplexe Angst-/Zwangsstörungen, postpartale Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Stillstörungen, Störungen der Mutter-Kind-Bindung)</i></p>
13	<p>Motivationstherapie, Diagnostik und Begutachtung</p> <p><i>Motivationstherapie und Diagnostik als ein- bis dreitägige stationäre oder teilstationäre Therapie; Standardisierte psychometrische Verfahren, diagnostische Interviews und Tests; Durchführung von Gutachten für verschiedene Auftraggeber</i></p>

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE

- 14 Psychosomatisch-psychotherapeutische, störungsspezifische Behandlungsangebote
Dialektisch-Behaviorale Therapie, Skillstraining (Borderline); Traumatherapie: EMDR, IRRT, CBT, Prolonged Exposure, Imaginative Verfahren; Spezial-Essprogramm; Expositionstraining/Flooding (Angst, Zwang, Sexualstörung); Bindungsarbeit in der Mutter-Kind-Interaktion; spezialisierte Schmerzbehandlung
- 15 Konsiliar- und Liaisondienst
Konsiliarische Tätigkeit in diversen Teilkliniken am UKD, Liaisonmodelle (z.B. mit Orthopädie)
- 16 Spezialsprechstunde
Spezialsprechstd. und -ambulanzen: Notfallsprechstunde; Angstambulanz, Borderline-Ambulanz, Burn-Out-Ambulanz, Essstörungenambulanz, Mutter-Kind-Ambulanz, Traumaambulanz, Ambulanz für Menschen mit Migrationshintergrund, Ambulanz für Schwindelerkrankungen, Ambulanz für Somatoforme Störungen
- 17 Traumaambulanz Seelische Gesundheit
Spezialisiertes multiprofessionelles Angebot zur Diagnostik und Behandlung von psychischen Folgen extrem belastender Erfahrungen, für Erwachsene, Kinder, Jugendliche und Familien
- 18 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts SchmerzCentrum
Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik: 6-wöchige modulare, teilstationäre Schmerztherapie mit Gruppen- und Einzelbehandlung und expressiven Therapien (Kunst- und Körpertherapien) bei somatoformer Schmerzstörung
- 19 Psychosoziale Notfallversorgung im Katastrophenfall am Universitätsklinikum Dresden in Kooperation mit Krankenhausseelsorge, Klinik für Psychiatrie und Kinder und Jugend-Psychiatrie
Strukturiertes Vorgehen mit Alarmierungsplan, Konzeptentwicklung und Planspielen in Kooperation mit Katastropheneinsatzleitung am Universitätsklinikum Dresden
- 20 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien
Hinsehen-Erkennen-Handeln – Handlungsleitfäden bei Verdacht auf Häusliche Gewalt, Gewalt in der Familie, Kindeswohlgefährdung; Psychisch Gesund für Zwei – Beratung bei Schwierigkeiten in der Peripartalzeit; Kompetenzzentrum Traumaambulanzen in Sachsen
- 21 Systemübergreifende Vernetzung
Ambulant-betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrischer Dienst, Krisenintervention, Opferhilfestellen öffentliches und freies Jugendhilfesystem, Netzwerk Schwangerschaft und Wochenbett
- 22 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit
E-Mail-Sprechstunde; für Fachpublikum: Qualitätszirkel, Jahrestagung, Fachtagung Traumanetz Seelische Gesundheit, öffentliche Veranstaltungen zu psychosozialen Themen (u.a. in Kooperation mit dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Ausländerrat Dresden, Dresdner Aktionstage zur Seelischen Gesundheit)
- 23 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Prostatazentrum
Durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziertes Prostataklinikumzentrum, eine der ersten Einrichtungen Deutschlands. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen & Strahlentherapeuten, unterstützt von Radiologen, Pathologen, Nuklear- & Labormedizinern & Psychoonkologen.
- 24 Beteiligung am Fachabteilungsübergreifenden Versorgungsschwerpunkt Universitäts PhysiotherapieZentrum
Fachspezifische physiotherapeutische Befunderhebung nach ärztlicher Verordnung. Aktuelle befundorientierte individuelle Behandlungskonzepte von höchster fachlicher Kompetenz, welche sich an dem internationalen Spitzenniveau und an den aktuell vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren.

B-[18].5 Fallzahlen der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik"

Vollstationäre Fallzahl:	279
Teilstationäre Fallzahl:	1326

B-[18].6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-[18].6.1 ICD, 3-stellig, Print-Ausgabe

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	96
2	F50	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)	34
3	F45	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung	29
4	F44	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung	27
5	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	21
6	F42	Zwangsstörung	19
7	F40	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen	10
8	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	10
9	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	10
10	F65	Ungewöhnliche bzw. gestörte sexuelle Vorlieben	7

B-[18].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-[18].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	9-631	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3555
2	9-642	Umfassende klinisch-psychosomatisch-psychotherapeutische Behandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	3236
3	9-632	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	2660
4	9-633	Anzahl der durch Pflegefachkräfte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	2624
5	9-630	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1823
6	1-903	Aufwendige Untersuchung von psychischen Störungen bzw. des Zusammenhangs zwischen psychischen und körperlichen Beschwerden sowie von Verhaltensstörungen bei Erwachsenen	1314
7	9-606	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten	476
8	9-605	Regelbehandlung bei psychischen bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	434
9	9-624	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten	191

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	9-625	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und bzw. durch die Psyche verursachten körperlichen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Thera	166

B-[18].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ALLGEMEINE PSYCHOSOMATISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
2	ALLGEMEINE PSYCHOSOMATISCHE AMBULANZ / NOTFALLAMBULANZ	
	AM08 - Notfallambulanz (24h)	
3	SPEZIALAMBULANZ PSYCHOSOMATISCHE FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	
	AM04 - Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)	
4	CHEFARZTAMBULANZ	
	AM07 - Privatambulanz	
5	INSTITUTSAMBULANZ (PIA)	
	AM02 - Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	
6	AMBULANZ FÜR ANGSTSTÖRUNGEN	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
7	AMBULANZ FÜR BORDERLINE-PERSÖNLICHKEITSSTÖRUNGEN	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
8	BURN-OUT-AMBULANZ	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
9	AMBULANZ FÜR ESSSTÖRUNGEN	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
10	MUTTER-KIND-AMBULANZ „PSYCHISCH GESUND FÜR ZWEI“	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
11	TRAUMAAMBULANZ SEELISCHE GESUNDHEIT	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
	<i>In Kooperation mit der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Behandlung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern. In diesem Rahmen besteht die Möglichkeit zur Diagnostik und Therapie von Traumafolgestörungen für das gesamte Altersspektrum.</i>	
12	AMBULANZ FÜR MENSCHEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
13	AMBULANZ FÜR SCHWINDELERKRANKUNGEN	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
14	AMBULANZ FÜR SOMATOFORME STÖRUNGEN	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	
15	3-MONATS-KATAMNESE	
	AM01 - Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	

B-[18].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[18].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Nein
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[18].11 Personelle Ausstattung

B-[18].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	ART	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON
1	Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,47 Vollkräfte	29,5
	<i>entsprechend den Berichtsvorgaben beziehen sich die Angaben zu "Fälle je Vollkraft" nur auf vollstationäre Fälle</i>		
2	– davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,82 Vollkräfte	73
	<i>entsprechend den Berichtsvorgaben beziehen sich die Angaben zu "Fälle je Vollkraft" nur auf vollstationäre Fälle</i>		
3	Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	0

B-[18].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik"

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
2	Psychiatrie und Psychotherapie
3	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
4	Klinische Pharmakologie
5	Zahnmedizin

B-[18].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Geriatric <i>Klinische Geriatric</i>
2	Psychoanalyse
3	Psychotherapie – fachgebunden –
4	Spezielle Schmerztherapie <i>Spezielle psychosomatische Schmerzbeurteilung</i>
5	Suchtmedizinische Grundversorgung

B-[18].11.2 Pflegepersonal

	BEZEICHNUNG	ANZAHL	FÄLLE JE VOLLKRAFT BZW. PERSON	AUSBILDUNGSDAUER
1	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	15,35 Vollkräfte	18,2	3 Jahre
<i>Davon 0,33 VK Pflegedienstleitung. Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.</i>				
2	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,67 Vollkräfte	416,4	3 Jahre
<i>Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger.</i>				
3	Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre
4	Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	0	2 Jahre
5	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	1 Jahr
6	Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	0	ab 200 Std. Basiskurs
7	Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	0	3 Jahre
8	Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	0	3 Jahre

B-[18].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik" – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTA FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
2	Psychiatrische Pflege <i>psychiatrische und psychosomatische Fachpflege</i>

B-[18].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Fachabteilung "Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik" – Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Praxisanleitung
2	Qualitätsmanagement <i>Zahlreiche Mitarbeiter sind als interne Auditoren durch die Inhouseschulung "Qualitätsmanagement und Internes Audit" der DGQ (Deutsche Gesellschaft für Qualität) ausgebildet</i>
3	Dekubitusmanagement <i>Pflegestandard Dekubitusmanagement</i>
4	Sturzmanagement <i>Pflegestandard Sturzprophylaxe</i>

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
5	Schmerzmanagement <i>klinikweit gültiger Behandlungspfad zur gezielten Behandlung von peri- und postoperativen Schmerzen nach aktuellen Leitlinien</i>
6	Stomamanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
7	Wundmanagement <i>Am UKD sind mehrere speziell ausgebildete Wund- und Stomatherapeutinnen beschäftigt. Sie können für Patienten mit chronischen o. schlecht heilenden Wunden sowie zur Stomaversorgung während des stationären Aufenthaltes der Patienten in allen Fachkliniken des Universitätsklinikums angefordert werden.</i>
8	Entlassungsmanagement <i>klinikweit gültiger Standard zum strukturierten Entlassmanagement</i>

B-[18].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

	SPEZIELLES THERAPEUTISCHES PERSONAL	ANZAHL (VOLLKRÄFTE)	ANZAHL JE FALL
1	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen <i>weiteres Personal: Familientherapeuten & Familientherapeutinnen, Kinderschutzfachkraft; Dipl.-Kunsttherapeuten & Dipl.-Kunsttherapeutinnen; Musiktherapeuten & Musiktherapeutinnen; Tanz-, Körper-, Bewegungstherapeuten & Tanz-, Körper-, Bewegungstherapeutinnen; Ergotherapeuten & Ergotherapeutinnen</i>	0	0
2	Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen <i>in Ausbildung (VK-Anrechnungsfaktor=0,375); entsprechend den Berichtsvorgaben beziehen sich die Angaben zu "Fälle je Vollkraft" nur auf vollstationäre Fälle</i>	2,26	123,5
3	Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen <i>entsprechend den Berichtsvorgaben beziehen sich die Angaben zu "Fälle je Vollkraft" nur auf vollstationäre Fälle</i>	15,63	17,9
4	Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0	0